

**Masterstudiengang „Denkmalpflege – Heritage Conservation“ der  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Hochschule Coburg**

**Modulhandbuch (SPO 2007)**

**Studienziele und Studieninhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen: Erläuterung der Module:**

---

**1. Modul: Denkmalkunde / Heritage Sciences**

In den Vorlesungen und Seminaren werden grundlegende Informationen zu Denkmalkunde und Denkmalpflege vermittelt. Dazu gehört eine Einführung in die Geschichte der Denkmalpflege, die Begriffswandlungen seit dem 19. Jahrhundert, die Theoriediskussionen um die Denkmalbegriffe, die gesellschaftliche Relevanz denkmalpflegerischer Forderungen und die Einbindung der Denkmalpflege in aktuelle, interdisziplinäre Anforderungen (Nachhaltigkeit, Ressourcenerhaltung, Ökologie, Umwelt- und Naturschutz). Behandelt werden u.a. die denkmalkundlichen Aufgaben der Erfassung und Inventarisierung von Denkmälern. Eine eigene Lehrveranstaltung gilt den Aufgaben eines Landesdenkmalamts und zeigt aktuelle Probleme der Gebietsreferenten im Vollzug des Denkmalschutzgesetzes auf. Die systematische Erfassung und das Lesen historischer Quellen zählt ebenso zu den Lehrinhalten wie Sondergebiete der Denkmalpflege (Gartendenkmalpflege und die Erhaltung der Denkmäler der Industrie-, Technik- und Verkehrsgeschichte).

**2. Modul: Bauforschung und Baugeschichte - Building Archaeology / History of Architecture and Construction**

In Modul 2 werden die für die Beschreibung, historische Einordnung, Bewertung und Untersuchung von Baudenkmalern notwendigen Kenntnisse behandelt. Schwerpunkte sind:

- Terminologische Grundlagen, historisches Baufachwissen mit dem Ziel der Beschreibung und Feststellung kulturgeschichtlicher Denkmaleigenschaften.
- Entwicklungsgeschichtliche Zusammenhänge der Architektur, des städtischen und ländlichen Bauens, u.a. mit dem Ziel der Datierung städtebaulicher Strukturen und Bauwerke.
- Historische Bautechnik, Herstellungsbedingungen, Baumaterialien und Baukonstruktion. Vertieftes Verständnis für konstruktive Zusammenhänge. Ziel: Vermittlung des Beurteilungsvermögens von Bausubstanz, der statischen Zusammenhänge, der Gefährdung von Baudenkmalen (Schnittstelle zur Sanierungstechnologie).
- Anwendung der theoretischen Grundlagen am Objekt mit den Methoden der Bauforschung. Bauwerksdokumentation, Vermessungstechnik, Datierungsmethoden. Ziel: Durchführung einer Bauwerkserfassung und –untersuchung.

**3. Modul: Restaurierungswissenschaften und naturwissenschaftliche Methoden in der Baudenkmalpflege - Building Preservation Sciences**

Modul 3 gilt der Einführung in die Restaurierungswissenschaften und der Vermittlung kunst-technologischer, materialwissenschaftlicher und konservierungstechnischer Fragestellungen. Dazu gehören eine kritische Würdigung der Restaurierungsgeschichte, die Darstellung wissenschaftlicher Untersuchungs- und Dokumentationsmethoden und die Behandlung zeitgemäßer Technologien zur Bestandserfassung. Im Fokus der Lehrveranstaltungen stehen die Anamnese und Diagnose der Veränderung von Kunst- und Kulturgut und das Aufzeigen von Optionen zur Sicherung des kulturellen Erbes. Am Objekt geübt wird das methodische Vorgehen bei der Bestandserfassung (kartographische Dokumentation und stratigraphische Befundanalyse), die Anwendung zerstörungsfreier und naturwissenschaftlicher Dokumentations- und Untersuchungsmethoden und die Anleitung zur Probeentnahme. Vertieftes Wissen wird in der Materialanalyse, dem Monitoring mit hoch auflösenden Dokumentationstechniken und der digitalen Bauwerksdokumentation vermittelt.

#### **4. Modul: Archäologische Denkmalpflege - Archaeology**

In Modul 4 werden die Grundkenntnisse der archäologischer Disziplinen vermittelt. Neben der Geschichte und heutigen Stellung der Fächer stehen besonders die archäologischen Quellen und Methoden im Mittelpunkt. Dabei geht es u.a. um die Bereiche Prospektion, Ausgrabung, Datierungsmethoden, Stratigraphie und Chronologie sowie den Umgang mit Ergebnissen von Nachbardisziplinen. Weiterhin werden Ergebnisse archäologischer Forschungen zu einzelnen Kulturen, Zeitabschnitten bzw. Themengebieten vorgestellt, um einen Einblick in die Aussagemöglichkeiten archäologischer Quellen zu vermitteln. Zum anderen werden die Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen der archäologischen Denkmalpflege gezielt vorgestellt und anhand praktischer Beispiele (nach Möglichkeit im Gelände) diskutiert. Als zentrale praxisbezogene Lehrveranstaltung gehört zum Modul eine archäologische Lehrgrabung im Umfang von 10 Tagen (Sommersemester 2012).

#### **5. Modul: Sanierungstechnologie - Rehabilitation Technologies**

In Modul 5 werden Grundkenntnisse zu den Problemen und Merkmalen der Altbausanierung vermittelt. Im Mittelpunkt steht der Planungs- und Instandsetzungsprozess für einen kritischen Umgang mit Baudenkmalen. Das Spektrum reicht vom Entwerfen im Bestand bis zum neuen Bauen in alter Umgebung. Weiter werden anhand der Analyse von Schadensbildern Ursachen und Methoden zu ihrer Behebung diskutiert und eine kritische Übersicht zu baulichen Erhaltungs- und Sanierungstechnologien gegeben. Die Bandbreite reicht von Maßnahmen zur Verbesserung der Standsicherheit im Fundamentbereich über die Instandsetzung des Tragwerks bis zur Restaurierung von Innenausbauerelementen. Zu dem Modul gehört eine Intensivwoche, in der Umsetzungsprobleme im denkmalpflegerischen Alltag von der Voruntersuchung bis zur praktischen Durchführung auf der Baustelle behandelt werden.

#### **6. Modul: Management und Recht der Denkmalpflege, Planung - Law and Management in the Protection and Preservation of Monuments**

Auf breiter Basis werden das Management bei denkmalpflegerischen Aufgaben und das Rechtssystem der Denkmalpflege erarbeitet. Das Spektrum reicht von der städtebaulichen Denkmalpflege bis zum Gebäudemanagement, von den rechtlichen Grundlagen des Denkmalrechts bis zur Rechtsanwendung und Rechtsprechung. Anhand der Gesetze und am Leitfaden der internationalen Grundsätze der Denkmalpflege werden u. a. Organisationen und Verfahren, ländliche Entwicklung, Bau- und Sanierungswesen sowie Finanzierung behandelt. An Beispielen werden praxisbezogene Fragen des Denkmalrechts u. a. in den Bereichen der Bau- und Bodendenkmäler wie der beweglichen Denkmäler, der Ensembles und des Welterbetrachts, des Managements, des Berufs- und Vertrags- sowie des Honorarwesens, der Kosten und der Finanzierung einer Maßnahme erörtert. Ergänzende Veranstaltungen zeigen mit interdisziplinären Lösungsansätzen die Komplexität entsprechender Aufgaben in Vorbereitung, Planung, Durchführung, Finanzierung und Dokumentation. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Planung im Bereich der städtebaulichen Denkmalpflege in allen Stufen von der Raumordnung über die Bauleit- und Sanierungsplanung bis zum Denkmalpflegeplan für das Einzeldenkmal gelegt. Trainiert wird das Formulieren und Texten in der Denkmalpflege.